№ 6046. Dienstag, 3. Mai. 1870.

Morgen-Ausgabe der Danziger Zeitung.

[4. Kl. 13. Ziehungstag am 30. April.] Es fielen 135 Gewinne zu 100 ℛ auf No. 1989 2546 3588 3723 3731 4414 4945 6941 8156 9178 9662 10,086 10,905 11,001 11,074 11,240 11,241 11,797 12,386 12,757 13,771 14,933 16,244 16,722 16,954 17,020 17,083 18,869 20,024 20,364 20,979 21,065 21,774 22,002 23,116 23,941 24,572 25,771 25,928 27,000 28,515 29,024 30,566 30,775 32,164 32,338 32,867 33,918 35,420 35,819 36,167 36,321 37,573 37,730 38,001 38,005 38,876 38,948 39,078 40,086 40,399 41,075 41,492 43,188 44,575 44,822 46,591 46,899 47,618 48,914 48,951 49,325 51,188 52,002 53,497 54,301 54,712 55,085 56,588 56,754 57,117 58,095 59,583 60,363 60,371 60,901 61,742 62,238 65,481 65,536 66,100 67,557 68,804 69,253 69,297 70,547 70,718 71,428 72,838 73,660 74,186 74,572 76,147 76,641 77,755 79,236 79,415 79,923 80,134 80,721 80,807 82,915 83,110 83,658 84,358 81,455 84,805 85,032 85,578 86,000 86,701 87,254 87,311 88,440 89,303 90,123 90,131 91,458 91,835 92,370 93,073 94,141 94,226 94,502 und 94,541.

Telegraphische Depesche der Danziger Zeitung.

Angekommen den 2. Mai, 7 Uhr Abends.

Berlin, 2. Mai. [Zollparlament.] Fortsetzung der Tarifberathung. Von Abschnitt 2 werden die Positionen 1—3 (Ermäßigung der Eingangszölle für Baumwollengarne und Baumwollengewebe) angenommen. Vor Pos. 4 haben die Abgg. v. Hoverbeck und Meier (Bremen) Anträge gestellt, nach welchen Roheisen aller Art und Brucheisen vom 1. Januar 1875 ab zollfrei sei soll. Präsident Delbrück erklärt beide Anträge für unannehmbar. Beide Amendements werden nach längerer Debatte mit 120 gegen 116 Stimmen abgelehnt.

Die Kreis- und Provinzialschulden.

I.

S. Landkreis Thorn.

[*] Mit Bezugnahme auf die für den nächsten Provinzial-Landtag der Provinz Preußen beabsichtigten Vorlagen zur Aufnahme einer Provinzial-Anleihe von 2,350,000 Thlr., welche zur schnelleren Befriedigung von Chausseebau-Bedürfnissen dienen soll, lassen wir hier eine Uebersicht der Kreis- und Provinzialschulden in den älteren Provinzen unseres Staates folgen. Wir entnehmen dieselbe einem allen Kreisständen gewidmeten Schriftchen des Oberbürgermeisters Körner in Thorn und des von demselben in der Danziger Zeitung 1869, Nr. 5639 gelieferten Nachtrages.

Uebersicht der privilegirten Kreisschulden:

1. Provinz Westphalen. 5 Kreise: 648,300 Thlr.

2. Provinz Sachsen. 5 Kreise: 884,500 Thlr.

3. Provinz Brandenburg. Kreise: Arnswalde 100,000 Thlr. Buskow 50,000 Thlr., Calau 60,000 Thlr., Cottbus 60,000 Thlr., Crossen 134,000 Thlr., Königsberg 282,000 Thlr., Oberbarnim 12,000 Thlr., Ruppin 130,000 Thlr., Soldin 200,000 Thlr., Teltow 46,050 Thlr., Templin 104,000 Thlr., Züllichau-Schwiebus 255,000 Thlr. Summa 1,433,050 Thlr.

4. Provinz Schlesien. Kreise: Kosel 100,000 Thlr., Creutzberg 30,000 Thlr., Falkenberg 181,225 Thlr., Freystadt 120,000 Thlr., Gr. Strehlitz 100,000 Thlr., Grottkau 66,000 Thlr., Leobschütz 200,000 Thlr., Lublinitz 117,000 Thlr., Namslau 150,000 Thlr., Neisse 66,000 Thlr., Oels 80,000 Thlr, Pleß 250,000 Thlr., Ratibor 239,000 Thlr., Ribnick 72,000 Thlr., Sagan 95,000 Thlr., Tostgleiwitz 200,000 Thlr., Waldenburg 100,000 Thlr.; Summa 2,168,225 Thlr.

5. Provinz Pommern: Kreise; Anklam 73,000 Thlr., Belgard 85,000 Thlr., Bütow 40,000 Thlr., Cammin 240,000 Thlr., Demmin 195,000 Thlr., Dramburg 68,000 Thlr., Fürstenthum 351,000 Thlr., Greifenberg 294,300 Thlr., Greifenhagen 186,000 Thlr., Greifswalde 88,000 Thlr., Lauenburg 103,000 Thlr., Neustettin 157,000 Thlr., Regenwalde 110,500 Thlr., Rummelsburg 42,000 Thlr., Schlawe 194,000 Thlr., Stolp 250,000 Thlr., Uckermünde 52,000 Thlr., Usedom-Wollin 80,000 Thlr., Summa 2,578,000 Thlr. und in Alt-Pommern Provinzial-Obligationen 700,000 Thlr.

6. Provinz Posen. Kreise: Adelnau 60,000 Thlr., Bomst 312,000 Thlr., Bromberg 60,000 Thlr., Buk 300,000 Thlr, Chorziesen 80,000 Thlr, Gnesen 126,000 Thlr., Kosten 150,000 Thlr., Kröben 32,500 Thlr., Meseritz 190,000 Thlr., Obornik 100,000 Thlr., Pleschen 108,125 Thlr., Schrimm 145,000 Thlr., Schroda 140,000 Thlr., Schubin 71,840 Thlr., Wirsitz 100,000 Thlr., Wreschen 60,000 Thlr., Summa 2,035,465 Thlr. und in Provinzial Obligationen 1,600,000 Thlr. (für Zwecke des Chausseebaus).

7. Provinz Preußen.

		Seit dem Herbst 1867 bis zum August 1869 neu hinzugekommene Kreisschulden:
a. Reg.-Bez. Königsberg:		
Kreis Braunsberg	45,000 Thlr.	150 000 Thlr.
„ Pr. Eylau	105,000 „ (80,000 Thlr. Eisenb.)	100,000 „
„ Heiligenbeil	—	100.000 „
„ Friedland	180,000 „	120,000 „
„ Heilsberg	—	150,000 „
„ Gerdauen	140,000 „	90,000 „ (zur Eisenb.-Expr.)
„ Pr. Holland	145,000 „	30,000 Thlr.
„ Fischhausen	—	170,000 „
Landkr. Königsberg	145,000 „ (45,000 Thlr. Eisenb.)	117,000 „
Kreis Memel	60,000 „	—
„ Allenstein	—	143,000 „ (60,000 Thlr. zur Eisenb.)
„ Ortelsburg	50,000 „	—
„ Labiau	—	152,000 Thlr.
„ Osterode	40,000 „	25,000 „ (zur Eisenb.-Expr.)
„ Rastenburg	263,200 „	100,000 Thlr.
„ Rössel	85,000 „ (200,000 Thlr. Eisenb.) und 35,000 Thlr. zur Deckung der Mobilmachungskosten.	50,000 „ (zur Eisenb. Expr.)
„ Wehlau	67,100 Thlr.	54,800 Thlr.
Summa	1,385,300 Thlr.	
b. Reg.-Bez Gumbinnen:		
Kreis Goldap	80,000 Thlr.	80,000 Thlr.
„ Darkehmen	—	184,000 „
„ Gumbinnen	160,000 „	—
„ Angerburg	—	41,000 „
„ Heydekrug	60,000 „	—
Kreis Insterburg	134,000 „	38,600 Thlr. / 46,200 „
„ Johannesburg	130,000 „	40,000 „
„ Lötzen	135,000 Thlr. (40,000 Thlr. Eisenb.)	—
„ Lyck	25,000 „	100,000 Thlr.
„ Niederung	132,000 „	—
„ Oletzko	122,000 „	14,000 Thlr. (zu Kr.-Comm.-Zwecken.)
„ Pillkallen	165,300 „	—
„ Ragnit	192,300 „	151,800 Thlr.
„ Sensburg	40,000 „ (15,000 Eisenb.)	118,000 „
„ Stallupönen	133,000 „	—
„ Tilsit	107,200 „	60,000 Thlr.
Summa	1,518,600 Thlr.	
c. Regierungsbezirk Danzig.		
Kreis Berent	95,000 Thlr.	75,000 Thlr.
„ Elbing	—	300,000 „
Landkr. Danzig	130,000 „	—
Kreis Carthaus	150,000 „	—
„ Neustadt	100,000 „	70,000 „
„ Pr. Stargardt	200,000 „	30,000 „ (zur Eisenb.-Expropr.)
Summa	675,000 Thlr.	
d. Regierungsbezirk Marienwerder:		
Kreis Dtsch. Crone	200,000 Thlr.	—
„ Flatow	200,000 „	—
„ Graudenz	257,000 „	—
„ Konitz	140,000 „	—
„ Culm	252,000 „	—
„ Löbau	56,500 „	20,000 Thlr. (zur Eisenb.-Expropr.)
„ Marienwerder	160,000 „	—
„ Rosenberg	227,000 „	88,000 Thlr. (davon 16,000 Thr. zur Eisenb.-Expropr.)
„ Schlochau	109,000 „	—
„ Strasburg	171,000 „	15,000 Thlr.
„ Stuhm	90,000 „	50,000 „
„ Niederung	—	70,000 „ (davon 20,000 Thlr. zu Communalzwecken.)
„ Thorn	150,000 „	—
Summa	2,012,500 Thlr.	

In der Provinz Preußen 5,688,600 Thlr. und in noch nicht 2 Jahren 3,073,900 Thlr.

In Betreff der linken Zahlenreihe ist Folgendes zu bemerken: Zur Deckung von Eisenbahn-Expropriationskosten sind in Ostpreußen 260,000 Thlr. von 6 Kreisen, in Brandenburg von 3 Kreisen 272,000 Thlr., in Pommern 25,000 Thlr. und Schlesien 150,000 Thlr. von je einem, und in Posen 349,000 Thlr. von 2 Kreisen, überhaupt bis Ende 1867 von 15 Kreisen in 5 Provinzen 1,050,000 Thlr. contrahirt worden. Alle übrigen Schulden sind wesentlich zu Chausseebauzwecken aufgenommen. Die Gesammtschuld betrug damals incl. der 700,000 Thlr. Altpommerschen und 1,600,000 Thlr. Posener Provinzial-Obligationen in Summa 17,736,140 Thlr.

Die rechte Zahlenreihe ergiebt die Zunahme der Kreis- und Provinzialschulden nur für die Provinz Preußen. Diese beträgt in 1¾ Jahren 3,073,900 Thlr. und betrugen somit nach der Mitte des Jahres 1869 die gesammten Kreisschulden der Provinz Preußen 8,762,500 Thlr. Ueber die Zunahme der Kreis- und Provinzialschulden der übrigen Provinzen, sowie die der Städte, sind uns Quellen augenblicklich nicht zur Hand. Auch kann es denen, die sich dafür interessiren, nicht schwer werden, die obige Nachweisung für ihr provinzielles Verhältniß zu vervollständigen. Im vorigen Jahre hat auch bereits die Provinz Rheinland eine Provinzialanleihe aufgenommen und scheint man auch in den Kreisen der andern Provinzen auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege stärker vorgegangen zu sein.

In Westpreußen hat eine Vermehrung der Kreisschulden nur in dem nordöstlichen Theil, dem Regierungsbezirk Danzig, stattgefunden. Der südwestliche Theil hat mit Ausnahme des Stuhmer Kreises, der sogar 20,000 ℛ zu Communalzwecken aufgenommen hat, nur für Eisenbahn-Expropriationen Anleihen gemacht. Die westpreußischen Kreise Marienburg und Schwetz haben gar keine Schulden; sie haben eine Staats-Chaussee und Staatseisenbahn und hatten für letztere den Grund und Boden nicht unentgeltlich herzugeben.

In Ostpreußen hatte der Kreis Mohrungen bis zum vorigen Jahre wenigstens noch keine Schulden contrahirt und 7 andere dortige Kreise, nämlich Allenstein, Labiau, Darkehmen, Angerburg, Heiligenbeil, Heilsberg und Fischhausen haben wie der Kreis Elbing in Westpreußen erst seit 1867 damit begonnen. In Ostpreußen hat das Nothjahr zur Vermehrung derselben sehr erheblich beigetragen, und auch die gegenwärtige Vorlage für den nächsten Provinzial-Landtag in Königsberg geschieht wesentlich im Interesse dieses Theils der Provinz Preußen.

♂ **Berlin**, 1. Mai. Daß ein Blatt, welches in nahen Beziehungen zu unserer Regierung steht und dessen politische Raisonnements häufig zwar nur aus den Phantasien seiner Redaction entspringen, aber auch, in nicht gerade seltenen Fällen, von diesem oder jenem Ministerium, sogar von dem leitenden Minister selbst inspirirt werden, daß, sage ich, ein solches Blatt nun schon in einer Reihe von Artikeln dem französischen Cäsarismus einen Dienst erweist, zu welchem kein anderes, sei es ein abhängiges, sei es offiziöses Blatt in Europa sich herabläßt, das ist doch in der That ein allzu widerwärtiges Schauspiel. Es ist die „Nordd. Allg. Ztg.", die nicht müde wird, die schale Comödie, welche Napoleon gegenwärtig in Scene setzt, als ein erhabenes Schauspiel, als den glänzenden Beweis einer „eminenten Umsicht und staatsmännischen Geschicklichkeit" zu glorificiren. Durch den voraussichtlich günstigen Ausfall des Plebiscits, d. i. der allgemeinen Volksabstimmung über die von dem Kaiser vorgeschlagenen und von dem Staate gebilligten Verfassungsveränderungen, werde, so prophezeit das offiziöse „Preußische" Blatt, der Imperialismus nach einer vorangegangenen, aber doch nur scheinbaren, Niederlage den, nur von den Unkundigen nicht erwarteten Sieg über den „Parlamentarismus" davon tragen, einen Sieg, der seine Herrschaft auf eine unberechenbar lange Zeit befestigen werde. Aber warum feiert denn die „Nordd. Allg. Ztg." diesen Sieg mit so gewaltigen Posaunen? Nun, sie sagt es selbst. Sie feiert ihn aus keinem anderen Grunde, als weil die Niederlage des eben in Frankreich sich wieder aufrichten wollenden „Parlamentarismus" zugleich eine Niederlage auch der parlamentarischen Partei in Preußen und in Deutschland mit Sicherheit voraussehen lasse. Sie läßt sogar durchblicken, daß man, wenn diese Partei anders nicht besiegt werden kann, ja schlimmsten Falles auch in unserem Vaterlande gegen die Vertreter des Volkes an das Volk selbst, als an die „oberste souveräne Gewalt" appelliren könne. Die entscheidende Gewalt, die in letzter Instanz freilich dem Volke zusteht, sie soll nicht geübt werden durch die wohl erwogenen und in gemeinsamer Versammlung gewissenhaft überlegten, zwei oder drei mal wiederholten Beschlüsse der von dem Volke selbst ausgewählten sachkundigen Vertreter. Sie soll vielmehr geübt werden ohne jede vorangegangene allgemeine Verständigung, nur nach dem persönlichen Belieben von Millionen einzelner Menschen, von denen die weit überwiegende Mehrzahl nicht einmal selbst das Verständniß der ihnen vorgelegten und verständiger Weise auch nicht durch ein bloßes Ja oder Nein zu beantwortenden, schwierigen und verwickelten, oft absichtlich verwickelten, Fragen sich zutraut. Nicht das, was in Wahrheit Volkssouveränetät ist, will man anrufen; es soll vielmehr ein in Lug und Trug zusammengepinseltes Afterbild von Volkssouveränetät wohl gar als angebliche Stütze unseres ehrwürdigen, tief in dem sittlichen Geiste der Nation wurzelnden, preußischen und bald, so Gott will, deutschen Königthums auf die Bühne gezerrt werden. Man denkt daran, in welcher Weise die französische Comödie wohl auf deutschem Boden wiederholt werden könnte, wenn der von der „Kreuzzeitung" für das nächste Jahr herbeigeflehte „deutsche Conflict" aus einem Traume zu einer Wirklichkeit werden sollte. Daß jedoch dieses Wenn jemals mehr werde, als eben ein bloßes Wenn, davor wird der Genius unseres Volkes und der Genius des Hohenzollerngeschlechts uns zu bewahren wissen.

✻ Am Sonnabend fand eine Versammlung des Wahlvereins der Fortschrittspartei statt, die von 3—400 Personen, darunter fast sämmtlichen der Fraktion angehörenden Mitgliedern des Zollparlaments besucht war. In der Einleitungsrede theilte der Vorsitzende, Abg. Löwe, u. A. mit, daß die Zahl der Mitglieder nicht gewachsen sei, sondern eher abgenommen habe; Schuld seien die allgemeine Lässigkeit und Fehler in der Organisation. Nach kurzer Erläuterung des vom Ausschuß vorgelegten Programms wurde dasselbe zur Debatte gestellt. Der frühere Abg Dr. Hoppe wünscht kein neues Programm. Erreicht sei von der Fortschriitspartei in ihrer neunjährigen Thätigkeit eigentlich in freiheitlicher Beziehung nichts und könnte unter einem Ministerium Eulenburg-Mühler-Bismarck auch nichts erreicht werden. Die Partei möge sich mit der einfachen Manifestation der Forderung eines Reformministeriums begnügen. Dieser Vorschlag wurde von den Abgg. v. Hoverbeck und Wiggers mit dem Hinweis auf die Parteigenossen in den neuen Provinzen und in Süddeutschland, die man über die Kardinalpunkte und die nächsten Ziele der Partei orientiren müsse. Das Programm wurde schließlich in folgender Gestalt angenommen: „Für den Reichstag. I. Herstellung der deutschen Einheit auf friedlichem Wege, Erweiternng des Nordbundes zum deutschen Bundesstaate, deshalb Ausbildung der Bundesverfassung in freiheitlicher Entwicklung, besonders durch Einführung der Grundrechte und eines verantwortlichen Bundesministeriums in dieselbe, wie durch Gewährung der Diäten an die Abgeordneten. II. Verminderung der Militärlast durch Verringerung der Friedens-Armee und Verkürzung der Dienstzeit. Unterstützung aller auf allgemeine Abrüstung in Europa gerichteter Bestrebungen. III. Keine Steuererhöhung, vielmehr Verminderung der bestehenden, zunächst durch Beseitigung der die ärmeren Klassen vorzugsweise drückenden Verbrauchssteuern auf nothwendige Lebensbedürfnisse. IV. Gleiches Recht für Alle. Allgemeines gleiches Wahlrecht wie im Bund, so in den Einzelstaaten. Gleiche Möglichkeit zur humanen und bürgerlichen Ausbildung durch die Uebernahme der Kosten des Schulwesens auf den Haushalt der Gemeinden und des Staates. Schutz für Leben und Gesundheit der Statsbürger. Gewährung der vollen Freiheit und Rechtssicherheit des Vereinswesens. Abweisung jeder Ausbeutung des Staates für die Sonderinteressen einzelner Gesellschaftsklassen, mögen dieselben Seitens der bisher privilegirten Stände oder Seitens der socialistischen Arbeiterparteien geltend gemacht werden — Für das Abgeordnetenhaus. I. Volles Steuerbewilligungsrecht des Abgeordnetenhauses. II. Selbstverwaltung in Gemeinde, Kreis und Provinz. Verantwortlichkeit der Beamten vor dem Richter. Aus der Debatte ist noch Folgendes bemerkenswerth: Bei Punkt I. beantragt Redacteur Dumas die ersten beiden Sätze zu streichen. Herstellung der deutschen Einheit auf friedlichem Wege sei unter einem Ministerium Bismarck unmöglich und, was die Erweiterung des Nordbundes zum deutschen Bundesstaate betreffe, so könne man doch jetzt, ebenfalls unter diesem Ministerium, Niemand der noch nicht zum Nordbunde gehöre, zumuthen, sich anzuschließen. Dieser Antrag wurde von den Abgg. Duncker, v. Hoverbeck und Oehmichen (Sachsen) bekämpft. Ersterer meinte, daß man durch das „auf friedlichem Wege" sich von den National-Liberalen unterscheiden und im übrigen Deutschland Vertrauen erwecken müsse. Bei Punkt II. wurde sowohl die Forderung der 1jährigen Dienstzeit, als die der allmäligen Umwandlung in das Milizsystem abgelehnt. Endlich wurde beim IV. Punkt die Forderung der „confessionslosen" Schule bekämpft und abgelehnt.

* Auf den Antrag der Prediger Knak und Tauscher hat die Majorität der hiesigen Friedrichswerderschen Synode — dieselbe Synodalmehrheit, welche früher gegen den Pred. Lisco so tapfer vorging — an das Consistorium der Prov. Brandenburg das Ersuchen zu richten beschlossen, daß es nicht länger Geistliche, welche dem Protestantenvereine angehören, im Amte dulde. Man sieht, der Ausschuß des Protestantenvereins hatte durchaus nicht Unrecht, in seiner Ansprache die Vorgänge in Rom mit den Zuständen der preußischen evangelischen Landeskirche zusammenzustellen. Wenn die Herren Knak, Täuscher und Genossen nur in einem ganz kleinen Concilchen, einer Kreissynode, zu-

sammensitzen, gleich haben sie ihr „anathema sit!" fertig Lasse man sie erst einmal in einem großen Concil sich vereinigen, und sie werden ihre Canones gegen den gesammten Culturfortschritt ebenso reinlich und zweifelsohne herstellen, wie ihre Collegen, die Bischöfe in Rom.

— Die hiesige neue Central-Boden-Credit-Gesellschaft wird ihre Geschäftsthätigkeit über den preußischen Staat und den Nordbund hinaus ausdehnen, und man spricht schon von einem Anschlusse Badens auch in dieser Beziehung. (Mtgs.-Ztg.)

— Der Berliner Times-Correspondent will wissen, daß der König die Umwandlung sämmtlicher Zündnadelgewehre — zwei bis drei Millionen Stück — gemäß einem neuen Muster, das den Chassepots ähnelt, genehmigt habe. (?)

— Der Bauwerth sämmtlicher Berliner Grundstücke (excl. der Fundamente, und der Malerei 2c.) d. h. die Hauptversicherungssumme der auf den 13,538 Grundstücken innerhalb der Stadt und Weichbild enthaltenen Gebäude betrug nach dem neuesten Bericht der städtischen Feuersocietät am 1. October 1869 die Summe von ca. 288¾ Mill. Thlr. Diese Summe hat sich im Laufe des letzten Jahres (vom October 1868—69) um 9¾ Mill. Thlr. vermehrt, während in dieser Zeit 185 neue Grundstücke hinzugetreten sind. — Von Interesse dürfte ferner aus demselben Berichte die Notiz sein, daß in derselben Zeit 271 Feuer entstanden sind, welche Brandentschädigungen im Betrage von 119,033 Rp. veranlaßt haben. Die Kosten derselben, sowie die Unterhaltung des Feuerlöschwesens (letztere mit 92,664 Rℓ., zusammen also 211,697 Rp.) sind durch eine Auflage von 2 Sgr. pro Hundert der versicherten Summen gedeckt worden.

Y Forst, 30. April. Den schon gemeldeten Ungehörigkeiten der arbeitslosen Stuhlarbeiter sind leider weitere Insulten gegen fremde, hierher beförderte Arbeiter und gegen Fabrikbesitzer gefolgt und es sind namentlich drei Arbeiter, welche über einen zur Arbeit zurückgekehrten herfielen und ihn arg zurichteten, verhaftet und wegen Verletzung des § 153 der Gewerbe-Ordnung zur gerichtlichen Untersuchung gezogen worden. Einem Fabrikbesitzer ist ein Drohbrief, um einen Stein gewickelt, ins Fenster geworfen und ihm für den Fall, daß er die auswärts geworbenen Arbeiter in Dienst nehme, mit Demolirungen gedroht worden. Auch behauptet ein anderer, wieder eingetretener Arbeiter, daß ihn sechs Unbekannte am hellen Tage auf offener Straße angefallen und ihm die Kleider zerrissen hätten. Diese Excesse sind die Folge der Arbeiteranwerbung an andern Orten im Auftrage der hiesigen Fabrikanten und die Theilnehmer des Strikes bemühen sich auf jede Weise, der Ausführung dieses Planes entgegen zu wirken. Sie belagern daher förmlich die Chausseen, welche hierher führen und suchen alle Zuzügler durch Drohungen und Schimpfreden von der Weiterreise abzuhalten. Die Fabrikanten werden einen schweren Stand gegen solche Unbilden und auch Seitens der Behörden wird sich um so weniger etwas hiegegen thun lassen, als die feiernden Arbeiter oft meilenweit gehn, um die Zuzüge fremder Arbeitskräfte abzufangen. Da die militärische Besetzung, um welche wiederholt gebeten ist, nicht wiedergewährt zu werden scheint, haben sich die städtischen Behörden wegen temporärer Vermehrung ihrer polizeilichen Executivbeamten mit der Bitte um Entsendung einiger Schutzleute an das Polizeipräsidium zu Berlin gewendet. Wir glauben jedoch nicht, daß Hr. von Wurmb die Befugniß hat, die von der Gemeinde Berlin bezahlten Polizeimannschaften zeitweise nach einer städtischen Gemeinde der Lausitz zu deputiren.

Oesterreich. * Wien, 30. April. Wenn die eingeleiteten Verhandlungen mit den tschechischen Parteiführern scheitern, so will, wie versichert wird, Graf Potocki sein Minister-Portefeuille niederlegen. Der Reichskanzler Graf Beust soll für diesen Fall ein Ministerium Rechbauer-Ziemialkowski als letzten Versuch in Aussicht genommen haben. Ziemialkowski war früher Vicepräsident des österreichischen Abgeordnetenhauses.

Frankreich. Paris, 28. April. Die kaiserliche Postverwaltung ist von der „verzehrenden Thätigkeit" redlich ergriffen. Seit gestern hat sie die Zahl ihrer Gespanne verdoppeln müssen. Die Fourgons mit vier, statt wie bisher mit zwei Pferden bespannt, brechen fast unter ihrer Ladung, aus officiellen Circularen bestehend. Alle Welt erläßt jetzt Manifeste, es herrscht in dieser Beziehung eine wahrhaft epidemische Wuth. Fast alle Deputirten sind in die Provinz gegangen, um dort auf die Abstimmung zu wirken. In der Salle Molière wurden gestern folgende Resolutionen gefaßt: „Die Abgeordneten der Linken und die antiplebiscitären Comités werden aufgefordert, mit allen ihnen zu Gebote stehenden Mitteln darauf hinzuwirken: 1) daß die Regierung den Soldaten die Freiheit lasse, in die Versammlungen zu gehen, in welchen über das Plebiscit verhandelt wird; 2) daß die in Paris kasernirten Soldaten in den Sectionen und nicht in den Kasernen stimmen, und zwar ganz frei, ohne von ihren Vorgesetzten überwacht zu werden; 3) endlich, daß in dem Falle, daß die Kasernen zu Abstimmungsorten für die Soldaten bestimmt werden, die Bureaux nach dem Gesetz gebildet und die Bürger, wie in jeder anderen Section zugelassen werden mögen, die Abstimmung und die Zählung zu überwachen." — Aufsehen macht es, daß der Chef-Redacteur der „Finance", A Crampon, der keineswegs für revolutionär gilt, dem Comité der Linken die Summe von 5000 Frcs. zur Verfügung gestellt hat. Derselbe richtet bei dieser Gelegenheit ein Schreiben an der „Rappel" worin er sagt, „daß das „Ja" weiter nichts bedeute als eine Zustimmung zu 18 Jahren Despotismus, zu 18 Jahren, blutiger und burlesker Phantasien eines Träumers im Kaiserrock, zu 18 Jahren Verschwendung der Finanzen, die einen Abgrund begraben, dessen genaue Tiefe man erst später erkennen werde."

Danzig, den 3. Mai.

* [Militärisches.] Die Pr.-Lts. v. Lettow-Vorbeck, vom 3. Ostpr. Gren.-Regt. Nr. 4, und Schmidt I., von der Art.-Brig., sind von ihrem Commando zur Dienstleistung bei dem großen Generalstabe entbunden. Der Hauptmann Stachorowski von der 1. Art.-Brigade ist zur Dienstleistung bei dem großen Generalstabe auf ein Jahr commandirt.

* Hr. Türschmann wird die freie dramatische Deklamation des Goethe'schen Faust, auf welche früher aufmerksam gemacht ist, heute Abend 7 Uhr im Gewerbehause vortragen.

Elbing, 1. Mai. Die Aeltesten der Kaufmannschaft haben in einer Denkschrift: „Die Nothwendigkeit der Erhaltung des Elbinger Hafens" hervorgehoben, daß Elbing Gefahr läuft, von dem direkten Seeverkehr abgeschnitten zu werden, wenn nicht der Staat zur Erweiterung der das Fahrwasser schützenden Moolen einen ansehnlichen Zuschuß gewährt. „In der That, heißt es in dieser Denkschrift, wenn man auf die Vergangenheit Elbings seit den letzten 50 Jahren zurückblickt, so ist es, als ob diese eine Stadt dazu bestimmt wäre, in ihren Vermögens- und Erwerbsverhältnissen unausgesetzt von außen her geschädigt zu werden: 1) ist die ihr im Kriege aufgebürdete Kriegsschuld nicht abgenommen; 2) ist der Stadt ihr Landgebiet entzogen und nicht wiedergegeben worden; 3) eine große Wasserstraße, die Verbindung mit dem oberen Weichselgebiet und mit Polen ist ihr durch Coupirung der Nogat entzogen worden; 4) bei Anlegung der Ostbahn ist sie durch die weite Entfernung des Bahnhofes von der Stadt sehr stiefmütterlich bedacht worden; 5) seit Jahren petitionirten Stadt und Kaufmannschaft vergeblich um Erbauung einer Eisenbahn mit dem Hinterlande. Und dennoch ist Elbing stets, namentlich auf dem Gebiete der Industrie, anderen größeren Städten der Provinz vorangegangen. Hier ist die erste Dampfmaschine, die erste Dampfmahlmühle, das erste Schraubenschiff zuerst in der Provinz gebaut. Keine der anderen Städte unserer Provinz beschäftigt allein in den Fabriken mehrere tausend Arbeiter!" Auch auf dem Gebiete des Handels haben die von hier aus eingerichteten überseeischen Dampfbootlinien Import und Export wesentlich gefördert, Handel und Industrie können nur bestehen, wenn Seeschiffe direct an die Stadt legen können, deshalb ist die Erhaltung unseres Hafens für Elbing eine Lebensfrage. Seit 1809, wo die Verwaltung des Hafens auf die Kaufmannschaft überging, hat diese aus eigenen Mitteln 300,000 Rℓ. auf den Hafen verwendet, während die Königl. Staatsregierung in dem gleichen Zeitraum auf den Ausbau der Moolen 97,800 Rℓ. Zuschuß bewilligte. Diese Summe steht in keinem Vergleich zu den Zuschüssen und Kosten, welche andere Häfen erfordern. Die Weiterführung der Moolen und die Vertiefung der Hafens erfordert aber Summen, die unsere Mittel überschreiten, und um die Bewilligung desselben petitionirt deshalb die Kaufmannschaft von Neuem. (K. H. Z.)

Vermischtes.

Berlin. Von dem verstorbenen Kammergerichts-Assessor a. D. v. Rohr ist der National-Gallerie ein Vermächtniß von 15,000 Thlrn. zu Theil geworden, dessen Zinsen zum Ankaufe von Bildern verwandt werden sollen.

— [Salbungsvolle Reklame.] Wir reproducirten jüngst einen alten Theaterzettel eines wandernden Theater-Directors, auf welchem derselbe die Aufführung eines klassischen Dramas ankündigt, während er unten Seife, Fleckkügelchen 2c. empfiehlt. Aehnlich machts Herr Pastor Straube in Falkenhagen in seiner neuesten Nummer christlicher Vereinsberichte. Vorn steht eine Ansprache an die „in Christo geliebten Lehrer", eine Reproduction der Vorrede des alten Porst zu seinem Gesangbuch, hinten eine Anpreisung von Harmoniums, welche also schließt: „Deswegen empfehle ich die Harmonien aus voller Ueberzeugung allen Lesern dieser Berichte, bin herzlich gern zu deren Ankauf auch ferner behilflich und möchte zugleich auf eine Niederlage vorzüglich gearbeiteter Instrumente dieser Art aufmerksam zu machen mir erlauben, welche sich in der Wohnung meines Sohnes, Hagelsbergerstraße No. 7, vor dem Halleschen Thore in Berlin befindet. So möge denn der HErr auch diese Nummer unserer Berichte aus Gnaden mit Seinem Segen begleiten! — Falkenhagen bei Petershagen in der Mark, den 25. Februar 1870. Straube, Pastor." Folgt der Preis-Courant des Sohnes.

Börsen-Depesche der Danziger Zeitung.

Berlin, 2. Mai. Aufgegeben 2 Uhr 26 Min. Nachm.
Angekommen in Danzig 5 Uhr — Min. Nachm.

		Letzter Crs.			Letzter Crs.
Weizen Mai . . .	64¼	—	3½% ostpr. Pfandb.	75 3/8	75 4/8
Roggen schwankend,			3½% westpr. do.	73½	74
Regulirungspreis	47½	48 6/8	4% do. do.	81 6/8	81 2/8
Mai . . .	47 2/8	—	Lombarden	102¼*)	106 6/8
Juni-Juli . . .	48 2/8	49	Oestr.-frz. Staasb.	209¾	212 4/8
Sept.-Oct. . . .	49	49 6/8	Rumänische 7½ %		
Rüböl, Mai . . .	15½	—	Eisenbahn-Obl.	67	67 4/8
Spiritus matter,			Oesterr. Banknoten	82¼	82 4/8
Mai	15 1/12	—	Russ. Banknoten .	74 1/8	74
Juli-Aug. . . .	16 1/8	16⅝	Amerikaner	95 5/8	95 5/8
Petroleum			Ital. Rente	55 6/8	56
Mai	7 6/24	—	Danz. Priv.-B.Act.	—	106
5% Pr. Anleihe .	101 3/8	101 3/8	Danz. Stadt-Anl. .	97 2/8	97 2/8
4½% do.	92 4/8	92 4/8	Wechselcours Lond.	—	6.23 4/8
Staatsschuldsch. .	77 6/8	77 6/8			

Fondsbörse: Schluß besser.

*) excl. Dividende.

Hypotheken-Bericht.

Berlin, 30. April. [Emil Salomon.] Erste Hypotheken feinster Stadtgegend à 5% gern zu lassen, nur große Summen von 30-50,000 Rℓ. offerirt, gute Mittelgegend à 5 — 5½%, Mittelgegend à 5½%, entfernte Gegenden à 6% abgeschlossen und zu lassen. Zweite Stellen bei voller Pupillarität bester Stadtgegend à 6% gefragt, Mittelgegend à 6 — 6½% zu haben, entfernte Gegenden und über Pupillarität offerirt. In ländlichen Hypotheken wenig Umsätze zu melden. Ein sehr lebhaftes Geschäft und bedeutende Umsätze fanden in Kreisobligationen statt und wurden offerirte Posten schnell vergriffen. Posener 5procentige 90% bez. u. Geld, 4½procentige 81 Geld, preußische 5procentige 94¼ Geld.

Eisen, Kohlen und Metalle.

Berlin, 30. April. (B.- u. H.-Z.) [J. Mamroth.] Schottisches Roheisen in Glasgow: Warrants 56s 7d; Verschiffungseisen: Gartsherrie I. 65s, Coltneß I. 65s, Langloan I. 61½s, hiesiger Preis für gute Glasgower Marken 47—48½ Sgr. pr. Ctr. — Schles. Holzkohlen-Roheisen 45½—46½ Sgr., Coaks-Roheisen 39½ —39½ Sgr. pr. Ctr. loco Hütte. — Alte Eisenbahnschienen zum Verwalzen 2—2⅟₁₂ Rℓ. zu Bauzwecken 2¼ - 2½ Rℓ. pr. Ctr. — Stabeisen: gewalztes 3⅛ Rℓ., geschmiedetes 4¼ - ⅝ Rℓ. pr. Ctr. ab Werk. — Kupfer: Chile in London 68 - 68½ £ hier, engl. 25 —25¼ Rℓ., raff. Chile 25¼—½ Rℓ., raff. Baltimore 25¼—½ Rℓ., raff. Mansfelder 26¼—26½ Rℓ., Fahlun 25 - 25½ Rℓ. pr. Ctr. — Zinn Banca in Holland 78 fl., Straits in England 133 £ hier, Bancazinn 47 - 48 Rℓ. pr. Ctr. — Zink: W.-H.-Marke ab Breslau 6½ Rℓ., geringere 6½ Rℓ. hier, erstere 6⅝—⅞ Rℓ. pr. Ctr. — Blei: Clausthaler ab Hütte 6⅟₁₂ Rℓ., Freiberger loco 6½ Rℓ., Tarnowitzer 6½ Rℓ. pr. Ctr. — Kohlen und Coaks ruhig.

Zuckerbericht.

Magdeburg, 30. April. Rohzucker. Es wurden im Laufe dieser Woche von ersten und Nachproducten ca. 14,000 Ctr. zu vorwöchentlichen Preisen gehandelt. 1. Producte 90—91½ % 10⅔—11 Rℓ., do. 92 - 92½% 11⅙—11⅓ Rℓ., do. 93—94 % 11 5/12 —11⅔ Rℓ., do. 94½—95½% 11⅚—12⅙ Rℓ., do. 96—97½% 12¼ — 12½ Rℓ., Crystallzucker 13⅙ - 14 Rℓ., Nachproducte über 88 % 9¾—10⅔ Rℓ. — Raffinirte Zucker. Wochenumsatz circa 41,000 Brode und circa 3400 Ctr. gemahlene Zucker und Farine. Notirungen: ffein Raffinade incl. Faß 15¼ Rℓ., fein do. do. 15⅟₁₂ Rℓ., gemahlen do. do. 14¼ — 15 Rℓ., fein Melis excl. Faß 14 7/12—14⅔ Rℓ., mittel do. do. 14⅙—14½ Rℓ., ordinär do. do. 13 11/12 — 14¼ Rℓ., gemahlen do. incl. Faß 13½ — 14 Rℓ., Farin do. do. 11¼—13 Rℓ. — Runkelrüben-Syrup 44—45 Sgr. pr. Ctr. excl. Tonne.

Meteorologische Depesche vom 2. Mai.

Morg.		Barom.	Temp. R.	Wind.	Stärke.	Himmelsansicht.
6	Memel . . .	333,6	+ 7,4	SW	stark	trübe, Regen.
7	Königsberg	332,8	+ 8,0	SW	schwach	trübe.
6	Danzig . . .	333,8	+ 7 7	S	mäßig	wolkig.
7	Cöslin . . .	333,1	+ 8 5	SW	schwach	bewölkt.
6	Stettin . . .	333,8	+ 7,2	W	schwach	trübe, gest. Regen.
6	Putbus . .	330,7	+ 6,0	SW	schwach	wolkig, gest. Vorm. Rg.
6	Berlin . . .	333,9	+ 7,8	S	schwach	bewölkt. [u. Gewitt.
6	Köln	332,1	+ 6,6	W	stark	heiter.
6	Trier	327,3	+ 5,5	SW	mäßig	bewölkt.
7	Flensburg.	331,6	+ 5,3	SW	schwach	bewölkt.
8	Paris . . .	339,2	+ 5,7	W	s. schwach	sehr bewölkt.
7	Haparanda	335,1	+ 1,1	NO	schwach	fast bedeckt.
7	Helsingfors	332,3	+ 4,6	S	schwach	bedeckt.
7	Petersburg	334,8	+ 3,4	SO	mäßig	bedeckt.
7	Moskau . .	329,3	+ 4,7	W	schwach	heiter.
6	Stockholm.	331,1	+ 5,6	SSW	schwach	bewölkt, gestern Reg.
8	Helder . . .	533,4	+ 6,0	NW	s. schwach	—
8	Havre . . .	332,5	+ 3,2	NNW	lebhaft	Regen.

Verantwortl. Red.: in Vertretung A. W. Kafemann in Danzig.

Bekanntmachung.

Die Pfarrstelle in Hela, auf der Halbinsel gleichen Namens, ist vacant. Geeignete Bewerber um dieselbe werden ersucht, ihre Meldungen unter Beifügung der erforderlichen Zeugnisse uns bis zum 10. Mai c. einzureichen.

Danzig, den 26. April 1870.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 250 Tonnen Portland-Cement nach dem Hofe des Franziskaner-Kloster-Etablissements hierselbst soll im Wege der Submission vergeben werden.

Hierauf bezügliche Offerten sind bis
Freitag, den 6. Mai 1870,
Vormittags 10 Uhr,
im Bau-Bureau im Rathhause einzureichen und vorher ebendaselbst die Bedingungen einzusehen.

Danzig, den 26. April 1870.

Die Stadt-Bau-Deputation.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von
50 Mille Hartbrand und
120 Mille Mittelbrandsteine,
Mittelformat, nach dem hiesigen Franziskaner-Klosterhofe in der Fleischergasse soll im Wege der Submission vergeben werden.

Hierauf bezügliche Offerten unter Beifügung von Probesteinen werden
bis Freitag, den 13. Mai cr.,
Vormittags 10 Uhr,
im Bau-Bureau im Rathhause entgegengenommen, woselbst auch die Lieferungs-Bedingungen eingesehen werden können.

Danzig, den 26. April 1870.

Die Stadt-Bau-Deputation.

Bekanntmachung.

Von heute ab wird die Last Coaks für 10 Rℓ. auf der städtischen Gasanstalt verkauft.

Danzig, den 3. Mai 1870.

Curatorium der Gasanstalt.

Bekanntmachung.

Die Lieferuung von 35 Schachtr. gesprengten lagerhaften Feld- (Fundament-) steinen nach dem Hofe des hiesigen Franziskaner-Klosters soll im Wege der Submission vergeben werden.

Offerten sind bis Freitag, den 6. Mai cr, Vormittags 10 Uhr, im Bau-Bureau im Rathhause einzureichen, woselbst auch die Lieferungs-Bedingungen eingesehen werden können.

Danzig, den 26. April 1870.

Die Stadt-Bau-Deputation.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 150 Schachtruthen scharfem Mauergrands soll im Wege der Submission vergeben werden.

Hierauf bezügliche Offerten unter Beifügung einer Probe sind bis
Freitag, den 6. Mai cr.,
Vormittags 9½ Uhr,
im Bau-Bureau im Rathhause einzureichen.

Danzig, den 23. April 1870.

Die Stadt-Bau-Deputation

Der Concurs über das Vermögen des Kaufmanns **Robert Freymuth** in Firma **Johann Daniel Freimuth** ist durch Accord beendigt.

Danzig, den 22. April 1870.

Königl. Stadt- u. Kreis-Gericht
1 Abtheilung. (7519)

Die hiesige auf 120 Pferde eingerichtete massive Stallkaserne soll vom 1. October anderweit meistbietend verpachtet werden. Sie eignet sich in den oberen Räumen zu Getreide-Schüttungen u. in den unteren zur Aufnahme von Stückgütern 2c., auch zu Schüttungen. Wir haben zur Verpachtung einen Termin auf
Mittwoch, den 25. Mai cr.,
Vormittags 10 Uhr,
in unserm Bureau angesetzt, woselbst die Bedingungen stets eingesehen werden können.

Osterode, den 29. April 1870.

Der Magistrat.

Bekanntmachung

Im Laufe dieses Jahres kommen an unserklassigen Bezirksschulen mehrere Lehrerstellen zur Besetzung. Die Gehälter variiren zwischen 230 und 400 Rℓ. nebst freier Wohnung.

Bewerber werden aufgefordert, sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse bis zum 1. Juli d. J. bei uns zu melden.

Elbing, den 27. April 1870.

Der Magistrat. (7525)

Bekanntmachung.

Am 1. Juni d. J. wird hier die Stelle eines Forsthilfsaufsehers und Forstpolizei-Sergeanten vacant. Das Diensteinkommen besteht in 150 Rℓ. Gehalt, 30 Rℓ. Quartiervergütung und 6 Klafter gegen Zahlung des Schlagelohns zu verabfolgendes Reisigholz.

Militairanwärter des Jägerkorps und zwar sowohl die Inhaber des unbeschränkten wie des beschränkten Forstversorgungsscheines und die länger als 10 Jahre dienenden Reservejäger der Klasse A. I werden aufgefordert, sich innerhalb 3 Monate um die vacant werdende Stelle bei uns zu bewerben und die zum Ausweis ihrer Qualification dienenden Papiere vorzulegen.

Lauenburg i. P., den 24. April 1870.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

In Folge Verfügung vom 25. April 1870 ist am 27. April 1870 in unser Procuren-Register unter No. 8 eingetragen, daß der Kaufmann Gottlieb Fürstenberg in Neustadt als Inhaber der daselbst unter der Firma
Gottlieb Fürstenberg
bestehenden Handelsniederlassung (Firmenregister No. 14) den Buchhalter Robert Schulz in Neustadt ermächtigt hat, die vorbenannte Firma per procura zu zeichnen.

Neustadt i. Wstpr., den 25. April 1870.

Königl. Kreis-Gericht.
1 Abtheilung. (7522)

Bei der am 3. Januar cr. Behufs der Amortisation bewirkten Auslosung von Berenter Kreis-Obligationen sind gezogen worden:

Von den Kreis-Obligationen I. Emission.
Littr. C. zu 100 Rℓ. No. 3. 36. 75. Littr. D. zu 50 Rℓ. No. 20. 34. 44. 153. Littr. E. zu 25 Rℓ. No. 10. 41. 69. 94.

Von den Kreis-Obligationen II. Emission.
Littr. A. zu 500 Rℓ. No. 10. Littr. B. zu 100 Rℓ. No. 28. 92.

Diese ausgeloosten Obligationen werden hiermit den Inhabern derselben mit der Aufforderung gekündigt, den darin vorgeschriebenen Kapital-Betrag **vom 1. Juli cr. ab** bei der hiesigen Kreis-Communal-Kasse oder bei dem Kaufmann **W. Wirthschaft** in Danzig, Banquier **E. N. Jacob** in Königsberg i. Pr. und **Felix Valentin** in Berlin, gegen Rückgabe der Kreisobligationen mit den sämmtlichen dazu gehörigen, noch nicht fälligen Zinscoupons in Empfang zu nehmen.

Berent, den 6. Januar 1870.

Die ständische Chausseebau-Commission des Berenter Kreises. (3019)

Bekanntmachung.

In das Firmenregister des unterzeichneten Gerichts ist bei der Firma Julius Wolff No. 58 Col. 6
„die Firmu ist erloschen"
eingetragen zufolge Verfügung vom 26. am 27. d. M.

Lauenburg i. P., den 27. April 1870.

Königl. Kreis-Gericht.
1. Abtheilung. (7532)

Homöopathische
Hausapotheken in allen Größen, sowie einzelne Mittel, auch Bücher zum Selbst-Unterricht, sind in großer Auswahl stets vorräthig in der
Elephanten-Apotheke,
Breitgasse 15.
NB. Auswärtige Bestellungen werden prompt besorgt. (3527)

Feuersichere asphaltirte Dachpappen

bester Qualität, in Bahnen, sowohl als Bogen, so wie Asphalt zum Ueberzuge, wodurch das öftere Tränken derselben mit Steinkohlentheer vermieden wird, empfiehlt die

Dachpappen-Fabrik
von
B. A. Lindenberg,

und übernimmt auch auf Verlangen das Eindecken der Dächer mit diesem Material unter Garantie zu den billigsten Preisen. Näheres hierüber im Comtoir: Jopengasse No. 66. (7188)

Ratten, Mäuse, Wanzen, Schaben, Franzosen (Blatta orientalis) Motten 2c. vertilge mit sichtlichem Erfolge und 2jähr. Garantie. **Auch empfehle meine Präparate zur Vertilgung qu. Ungeziefers.**
Wilh. Dreyling, Königl. app. Kammerjäger, Heiligegeistgasse 60, vis-à-vis d. Gwerebeb.

Stropp's Hôtel
und Pensionat
Zum Russischen Hof,

Französische Str. 8. **Berlin,** dicht an den Linden.
Jetzt vollständig renovirt mit **guten Zimmern** von 12½ Sgr. ab bis zu den elegantesten, Pension mit **allem Comfort** von 8 Rt. ab pr. Woche, bittet das alte Vertrauen dem Hause zuzuwenden, es wird in **jeder Hinsicht** gerechtfertigt werden, **Stropp.**

Eisenbahnschienen zu Bauten, **Säulen, Röhren, Kandelaber, Feuerkörbe, Speicherkarren, Speicherwinden,** alle Arten von **Acten- und Zeitungs-Makulatur** von gr. bis kl. Format offerirt
Daniel Lichtenstein
2(6894) in Bromberg.

Schmiedeeiserne Träger,
Lager des
Aachener Hütten-Vereins
Berlin, Schönebergerstraße 15.
A. Druckenmüller.

Ringöfen



ersparen zwei Drittel Brennmaterial und geben bei richtiger Behandlung einen viel gleichmäßigeren Brand als Oefen alter Construction. Jeglicher Brennstoff ist verwerthbar; über 500 solcher Oefen sind in verschiedenen Ländern bereits im Betriebe. Weitere Auskunft, Beschreibungen, Atteste 2c. unentgeltlich

Friedr. Hoffmann,
Baumeister,
Vorsitzender des deutschen Vereins für Fabrikation von Ziegeln, Kalk, Cement 2c.
(4651) Berlin, Kesselstraße No. 7.

Die Deutsche Töpfer- und Ziegler-Zeitung, redigirt von Herrn Alb. Türrschmiedt, erscheint alle 14 Tage.
Abonnement pro Quartal 20 Sgr. Bestellung nimmt jede Post-Anstalt sub B. No. 250 a. 2. Nachtr. des Zeitungs-Verzeichnisses an.

Anerkannt u. empfohlen von ärztl. Autoritäten,
Prämiirt auf der Pariser Weltausstellung 1867.

R. F. Daubitz'scher Magen-Bitter, Präservativmittel gegen **Hämorrhoidal-, Unterleibs- und Magenbeschwerden** ist stets auf Lager bei Herren **W. F. Grünert** und **Alb. Neumann** in Danzig; **Otto Schmalz** in Lauenburg; **J. W. Frost** in Mewe; **Jul. Wolf** in Neufahrwasser; **Bernh. Möller** in Pr. Stargardt. (5222)

bestätigt durch Dankschreiben von Privaten.

Galène-Einspritzung!
heilt schmerzlos innerhalb **drei Tagen jeden Ausfluß der Harnröhre,** sowohl entstehenden als entwickelten **und ganz veralteten.** Preis pro Flasche nebst Gebrauchsanweisung 2 Rt.
Alleiniges Depot **Berlin.**
Franz Schwarzlose,
(4599) Leipzigerstraße 56.

Portland-Cement offerirt
Otto Paulsen, Hundegasse 81.

Actien-Emission
der Lauenburger Credit-Gesellschaft.

In Gemäßheit des Beschlusses der General-Versammlung der Lauenburger Credit Gesellschaft vom 12. Februar c. schreiben wir hiermit eine dritte Serie unserer Actien

250 Stück a 200 Thlr. = 50,000 Thlr.

aus und nehmen Zeichnungen hierauf von heute ab unter folgenden Bedingungen entgegen:
1) Der Betrag einer Actie von 200 Thlr. **muß** längstens in vier Jahresraten von je 50 Thlr. entrichtet, kann jedoch nach Belieben auch sofort **auf einmal** eingezahlt werden. Der eingezahlte Betrag wird bis zum Jahresschlusse mit 5 pCt. verzinst. **Alle diejenigen Actien,** welche bis zum **1. Juli d. Jahres voll eingezahlt sind,** treten von diesem Tage an in den Genuß der Dividende.
2) Der **Rerservefond** der bisherigen Actien ist bereits auf **2664 Thlr.** angewachsen und beträgt daher der Werth einer jeden Actie von 200 Thlr. **gegenwärtig 217 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf.** Es wird deshalb der Emissionspreis der neuen Actien auf 217 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf. festgesetzt.
3) Der ersten Rateneinzahlung, welche gleich bei der Zeichnung zu leisten ist, ist der Mehrbetrag von 17 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf. beizufügen.
4) Von dem 1. Januar 1871 an treten die neuen Actien, welche am 1. Juli dieses Jahres noch nicht volleingezahlt waren, mit den alten in gleiche Rechte, auch rücksichtlich der Dividende, jedoch nur nach Verhältniß der Einzahlungen.
Ueber die einzelnen Ratenzahlungen werden Interimsscheine ertheilt, welche mit geleisteter Volleinzahlung gegen Actien eingetauscht werden.
Mit Rücksicht darauf, daß die Actien der **Lauenburger Credit-Gesellschaft** bis jetzt im Durchschnitt **jährlich 10³/₅ pCt.** getragen haben, wovon **1⁴/₅ pCt.** zum Reservefonds genommen und **8⁴/₅ pCt. als Dividende ausgezahlt wurden,** empfehlen wir dieselben als gute Capital-Anlage.
Die Zeitdauer für das Bestehen der Gesellschaft ist nach dem Beschlusse der General-Versammlung bis Ende 1895 festgesetzt. Die Liste zur Zeichnung der Actien liegt im Comtoir des Firmeninhabers Otto Schmalz zu Lauenburg in Pomm. aus und wird dieselbe am 31. December dieses Jahres geschlossen, falls nicht schon früher 250 Actien gezeichnet sind.
Lauenburg i. Pomm., den 30. März 1870.

Lauenburger Credit-Gesellschaft.
Der Aufsichtsrath:
E. Birkholz-Labuhn, Gutsbesitzer. A. Busch-Gr. Massow, Gutsbesitzer. F. A. Hennings, Kaufmann.
S. Hirschwald, Kaufmann. J. Maduch, Rentier. A. Neitzke-Bonswitz, Gutsbesitzer. O. Neitzke, Rentier.
Der Firmen-Inhaber:
Schmalz. (6111)

Programm
zu der am 16. Mai 1870 vom landwirthschaftlichen Verein Saalfeld abzuhaltenden Thierschau.

I. Anmeldungen.
Alle zur Schau zu stellenden Thiere, Geräthe, Produkten müssen spätestens **bis zum 8. Mai d. J.** bei dem Direktor des Vereins, Herrn Grafen **von Finckenstein auf Jäskendorf,** oder Herrn **Buchholtz-Kuppen** angemeldet werden.
Bei den anzumeldenden Thieren ist mit einzureichen: Name und Wohnort des **Besitzers;** Geschlecht, Alter und Race des Thieres und ob dasselbe **verkäuflich.** Bei Einsendung der **auszustellenden** Gegenstände werden die Herren Besitzer ersucht, eine Papptafel mit obigen Angaben mit einzusenden. Für Stallung und Futter der zu sendenden Thiere wird gegen mäßige Preise gesorgt werden. Für die besten Schaustücke der verschiedenen Viehgattungen kleinerer Besitzer werden Prämien in Gelde, für die größerer Besitzer Anerkennungen von zu bildenden Schau-Commissionen ertheilt.

II. Ausstellung von Ackergeräthen.
Für die Aufstellung von landwirthschaftlichen Geräthen und Maschinen aller Art, die zur Ausstellung oder zum Kauf angeboten werden, wird ein besonderer Raum reservirt sein. Für Geräthe von vorzüglicher Arbeit und Brauchbarkeit werden **Anerkennungen** vertheilt werden.

III. Verloosung von Thieren und landwirthschaftlichen Geräthen
Bei der Thierschau wird ein Ankauf und eine Verloosung von Thieren, landwirthschaftlichen Geräthen und andern Gegenständen veranstaltet werden und der Umfang des Ankaufs nach der Zahl der abgesetzten Loose sich richten. Loose a 10 Sgr. sind stets in **Saalfeld** bei dem Hotelbesitzer Herrn **Röhl,** in **Mohrungen** bei dem Buchdruckereibesitzer Herrn **W. E. Harich** und in **Pr. Holland** bei dem Kaufmann Herrn **Plathe** zu haben.

IV. Auktion.
Es kommen zum meistbietenden Verkauf:
1) circa 40 direkt aus England importirte Southdown- und Oxforshiredown-**Böcke;**
2) acht 1½ jährige, reinblütige ostfriesische **Bullen.**

V. Zeiteintheilung.
Die Ausstellung beginnt um 9 Uhr Vormittags, die Vertheilung der Preise findet um 11 Uhr statt, die Auktion und Verloosung zu Ende der Ausstellung. (7326)

Graf v. Finckenstein-Jäskendorf. Buchholtz-Kuppen.

Bad Ilmenau
am Thüringer Walde, eröffnet am 1. Mai.
Die Direction Dr. Preller.

Von natürl. Friedrichshaller Bitterwasser
ist in allen **Mineralwasser-Handlungen** und **Apotheken** frische Füllung zu haben.
Friedrichshall bei Hildburghausen.
Die Brunnen-Direction.
(4898) **C. Oppel & Co.**

Saison 15. Mai bis 15. Oktbr.
Bad Krankenheil (Tölz)
Oberbayern Station Holzkirchen via München-Salzburg.
an der herrlichen Alpenkette des bayer. Hochlandes 2000' hoch gelegen,
jod- u. schwefelhaltige doppelt kohlensaure Natronquellen von bewährter Heilkraft zur Verbesserung der Säftemischung u. Blutbereitung mit gleichzeitigen Rückbildungsvermögen an einem krankhaft vergrößerten, verhärteten Organe; bei Scropheln, Flechten dyskrasischen Krankheiten, Syphilis, Verbindung von Syphilis mit Scropheln, Merkurialcachexie, Leiden der Harnwerkzeuge, Sand und Gries, Krankheiten des Uterus u. der Ovarien, Drüsenleiden und Geschwüren.
Badeärzte: Herr Hofrath **Dr. Höfler, Dr. Jungmaier** und **Dr. Huber.**
Die von Herrn Hofrath **Dr. Höfler** bei Herder in Freiburg i. B. erschienene Brunnenschrift ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen. (7355)

Lungencatarrh,
Husten, Schwindsucht, werden geheilt. Näheres durch **R. Stöcklein,** Apotheker, Stralow bei Berlin. (6688)

Von Garten- und Feldsämereien
empfing neue Sendung.
Wilh. Neubert,
(7497) vormals **Osmitius,** Mewe.

Niersteiner Rhein-Weine,
vorzüglicher Qualität, versendet ¼ Ohm aufwärts hess. Ohm = 160 Liter circa 200 Flaschen 65r à Rt. 60, 68r 56 Rt., Rothwein Rt. 60 incl. Faß. Champagner Sgr. 20 ohne Kiste und Verpackung ab Mainz. Netto Compt. oder Nachnahme.
Niederolm, Rheinhessen.
C. Vietor,
(4728) Weinproducent.

In meiner vom Staate concessionirten
Wasser- u. Lohebäder-Heilanstalt
Berlin, Bendlerstr. No. 8, Thiergarten,
sind Rheumatismus, Gicht, Hämorrhoiden, Lähmungen, Scropheln, Flechten, veraltete Fußgeschwüre, **geheime** Krankheiten **jeden Stadiums schnell und gründlich** geheilt. Auswärtige auch brieflich. Kurpräparate werden zugesandt.
(6749) **V. Viek,** Hydrotherapeut.

Einzig u. alleinige Hilfe
für Hämorrhoidal-Leidende ist Apotheker Kruse's
Hämorrhoidal-Essenz.
Tausende von Zeugnissen bestätigen dieselbe, Nur allein ächt zu beziehen a Flacon 15 Sgr. nebst Gebrauchsanweisung durch
Gustav Günther, Leipzig.
NB. Briefe erbitte franco. Verpackung gratis. (7150)

Bad Elgersburg
von der Natur begünstigte **Wasserheilanstalt.** — Klimatischer Kurort. — Warme Bäder, Krankenheiler Bäder (bei **Gebärmutterleiden** das **vorzüglichste Heilmittel**). — Fichtennadel-Sool-Stahlbäder. Molkenturen. Auskunft durch **Dr. Schultz.** (7107)

Das norddeutsche
Militair-Pädagogium
Berlin, Schönhauser Allee 27,
bereitet für alle **Militair-Examina** (auch für d. Reserve-Off.-Ex.) unter Garantie des Bestehens vor. Die wichtigsten modernen Sprachen, sowie Turnen, Fechten und Exerciren wird gelehrt. Die Pension ist sehr gut, die Lage des Instituts der Gesundheit zuträglich, da es rings von Gärten umgeben ist. Es sind schon über 1600 junge Leute, incl. derer, welche das **Freiwilligen-Examen** bestanden haben, vorbereitet. Junge Leute **jeden Alters** werden aufgenommen, können auch ohne Nachtheil **täglich** eintreten, da die Anstalt stets Abtheilungen hat, welche von vorn anfangen. Neue Curse im April-Programm gratis. (6006)
v. Guretzky-Cornitz, Hptm. a. D.
Dr. **Killisch.**

158te Frankfurter Stadtlotterie.
Genehmigt von der Kgl. Preuß. Regierung.
Gewinne: fl. 200,000, 100,000, 50,000.
Zu der am 31. Mai und 1. Juni a. c. stattfindenden Ziehung 1ter Klasse sind

Ganze Loose	zu fl. 6	oder	Rt. 3. 13	Sgr
Halbe	" " fl. 3	" "	1. 22	"
Viertel	" " fl. 1½	" "	— 26	"

gegen Posteinzahlung oder Postnachnahme des betreffenden Betrages unter Zusicherung der reellsten und promptesten Bedienung zu beziehen bei
(7036) **J. Blum,**
Hauptcollecteur in Frankfurt a. M.

Königsberger
Pferdemarkt-Lotterie.
Loose à 1 Thlr. sind zu haben in der **Haupt-Agentur für Westpreußen,**
Buchhändler **Edw. Schlömp** in Elbing, sowie bei den Herren: **Alb. Neumann** in Danzig, Langenmarkt, **Hauer,** Königl. Hoflieferant in Dirschau Bahnhof, Kaufmann **Conrad** in Marienburg, **Falcke & Heidenhain** in Warlubien, **F. Neumann** in Altfelde, Restaurateur **Jorbandt,** Bahnhof Grunau, **L. Manteuffel in Dt. Eylau.**
Weitere Agenturen werden errichtet und bei größeren Partien von Loosen entsprechender Rabatt gewährt. (5789)

Amerik. 5—20er Anleihe.
Wird dieselbe am 1. November d. J. eingelöst, so rentirt sie sich zum heutigen Course auf
12 pCt. Zinsen pro anno.
Beweis:

1000 Dollars a. 1. Mai kosten à 97 %	Rt.	1,375
Zinsen bis November 6 Monat à 12 %	"	83
1030 Dollars am November 1. . .	Rt.	1,458

Zur 142. Klassen-Lotterie
werden von einem in dieser Branche seit langer Zeit arbeitenden, bekannten Hause noch einige neue
Lieferungen für Posten-Loose
gewünscht.
Selbstverkäufer belieben vertrauensvoll ihre Adresse sub **S. T. 197** in der National-Zeitung in Berlin niederzulegen; Discretion zugesichert. (7496)

Zwanzig Schock Roggenrichtstroh zu haben bei Mix in Eichenhorst bei Bahnhof Grunau.

Heute Morgen wurden wir durch die Geburt eines Knaben erfreut.
Herrengrebin, den 2. Mai 1870.
(7643) **Diegner und Frau.**

Als ehelich verbunden empfehlen sich:
August Mann,
Benedicta Mann, geb. Buhl.
Danzig, den 3. Mai 1870.

Heute 4¾ Uhr Morgens entschlief sanft zu einem besseren Leben unser einziger unvergeßlicher **Theodor** in einem Alter von 3 Jahren 4 Monaten 5 Tagen, in Folge des Scharlachfiebers und Lungenentzündung, welches tief betrübt anzeigen
O. Thiel und Frau.
Kl. Lesewitz, 1. Mai 1870.

Heute Morgen 2 Uhr entschlief nach langem Leiden mein lieber Sohn **Georg**, welches ich tief betrübt anzeige.
Elbing, den 1. Mai 1870.
Emma Nüklaus.
Die Beerdigung findet Donnerstag, den 5. d. M., Vormittags 10 Uhr, statt.

Zur 1. Klasse 142. Lotterie

werden die von den bisherigen Spielern zum Weiterspiel bestellten Loose vom 3. bis 12. Mai ausgegeben. (7652)
H. Rotzoll.

Eine Sendung
Goldfische

ist so eben eingetroffen und empfehle dieselben nebst den dazu gehörigen Gläsern, Consols und Keschern zu billigsten Preisen.
Rob. Werwein,
Langebrücke No. 5.

Fetten Räucherlachs,

nur in bekannt feinster Qualität,
Frische Lachse, Lebende Krebse
versendet prompt und billigst unter Nachnahme
Brunzen's Seefischhandlung, Fischmarkt 38.

Getreidesäcke

3 Scheffel Inhalt, à 13, 14, 15, 17, 18, 20 und 22½ Sgr. incl. Signatur,

Wollsäcke

ca. 3 Ctr. Inhalt, von 27½ Sgr. an, schwerere à 1 Rt., 1 Rt. 5 Sgr. und 1 Rt. 10 Sgr. empfiehlt (7444)
Herrmann Schaefer,
19. Holzmarkt 19.

Asphaltirte Dachpappen,

deren Feuersicherheit von der Königl. Regierung in Danzig erprobt worden, in Längen und in Tafeln, in den verschiedensten Stärken, sowie
Rohpappen und Buchbinder-Pappen
in vorzüglicher Qualität empfiehlt die Fabrik von
Schottler & Co. in Lappin bei Danzig,
welche auch das Eindecken der Dächer übernimmt. Bestellungen werden angenommen in der Haupt-Niederlage in Danzig bei Herrn
Hermann Pape,
(7002) Buttermarkt No. 40.

Den 7. Mai, Vormittags 11 Uhr,
Auction

über 8 Stück jährige Starken, sowie über 14 Stück im Laufe des Winters, seit vorigem September geborne Kühe u. 9 Bullkälber Holländer Race.
Spittelhoff bei Elbing.
(7358) **Baerecke.**

In Neuguth bei Schöneck liegen noch circa
1000 Scheffel gesunde Kartoffeln

zum Verkauf. (7528)

---

160 fette geschorene Hammel

stehen in Occalitz bei Lauenburg zum Verkauf. (5794)

---

100 fette Hammel

stehen in Groß Nappern, Kreis Osterode, Poststation Theuerwitz zum Kauf.

---

3 fette Kühe, 1 fetter Bulle, sowie 120 Masthammel und Schafe

stehen in **Naudnitz bei Dt. Eylau zum Verkauf.** (7514)

Zwei wollreiche Böcke,

geb. 1865 zu Schimmelwitz in Schlesien sind billig zu verkaufen in Gluckau bei Oliva.
(5807) **F. Buchholtz.**

Geschlechtskrankheiten,

Pollutionen, Schwächezustände, Weißfluß ꝛc. heilt gründlichst, brieflich und in seiner Heilanstalt: **Dr. Rosenfeld in Berlin**, Leipzigerstr. 111. (7711)

Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Der Geschäftsstand der Gesellschaft ergiebt sich aus den nachstehenden Resultaten des Rechnungs-Abschlusses für das Jahr 1869:

Grundkapital	Thlr.	3,000,000. —
Prämien- u. Zinsen-Einnahme für 1869 (excl. der Prämien für spätere Jahre	"	1,817,690. 10
Prämien-Reserven	"	2,930,626. 6
	Thlr.	7,748,316. 16
Versicherungen in Kraft am Schlusse des Jahres 1869	"	1,064,301,752. —

Königsberg, den 1. Mai 1870

O. Hempel,
Haupt-Agent der Gesellschaft.

Die Herren Agenten in **Westpreußen** sind folgende:
in Berent Herr Gastbofbesitzer **Luehrs,**
" Bischofswerder Herr Apotheker **Kossack,**
" Briesen Herr Kr.-Ger.-Sekr. **v. Zambrzycki,**
" Carlswalde bei Rosenberg Herr Gutsbesitzer **Haberfeld,**
" Carthaus Herr Ger.-Actuar **Rohde,**
" Conitz Herr Buchhändler **A. Wollsdorf,**
" Culm Herr Rentier **E. Eitner,**
" " Herr Maurermeister **J. Steiner,**
" Culmsee Herr Kreistaxator **Zimmermann,**
" Danzig Herr Kaufmann **H. A. Kupferschmidt, Haupt-Agent,**
" " Herr Kaufm. **Bernhard Schwartz,**
" " Herr Kaufmann **L. A. Wilda,**
" Dt. Crone Herr Kreis-Ger.-Sekr. **Christ,**
" Dt. Eylau Herr Kr. Ger.-Sekr. **Moehrs,**
" Dirschau Herr Aktuar **Wahrendorf,**
" Elbing Herr Kaufm. **Aug. Abramowski,**
in Flatow Herr Rendant **Wollermann,**
" Freystadt Herr Lieutenant **Graß,**
" Graudenz Herr Kr.-Ger.-Sekr. **Suder,**
" Löbau Herr Kreis-Thierarzt **Karschaekel,**
" Marienburg Herr Oberschloßwart **Starck,**
" Marienwerder Herr Rechn.-Rath **Schroeder,**
" Neuenburg Herr Maurermeister **Klatt,**
" Neustadt Herr Oberlehrer **Geiger,**
" Neuteich Herr Apotheker **Dressler,**
" Pelplin Herr Kaufmann **J. Krause,**
" Pikus, Kreis Rosenberg, Herr Rittergutsbesitzer **Wolff,**
" Pr. Stargardt Herr Kr.-Steuer-Erh. **Beyer,**
" Riesenburg Herr Maurermeister **Stenzler,**
" Strasburg Herr Ger.-Aktuar **Stamm,**
" Schlochau Herr Kanzlei-Director **Lange,**
" Schwetz Herr Kr.-Ger.-Sekr. **Brunk,**
" Thorn Herr Buchhändler **Just. Wallis**

Gladbacher Feuerversicherungs-Actien-Gesellschaft.

Grundcapital 3,000,000 Thlr. Pr. Crt.

Die Gesellschaft versichert gegen Feuerschaden und Blitzschlag: Gebäude, Mobilien, Waaren, Fabrikgeräthschaften, Getreide in Scheunen und Schobern, Vieh- und landwirthschaftliche Gegenstände jeder Art zu möglichst **billigen, festen** Prämien, so daß unter keinen Umständen Nachzahlungen zu leisten sind.

Bei Gebäude Versicherungen gewährt die Gesellschaft den Hypothekar-Gläubigern besonderen Schutz.

Prospecte und Antragsformulare für Versicherungen werden jederzeit unentgeltlich verabreicht, und jede weitere Auskunft wird gern ertheilt von den Agenten der Gesellschaft, sowie durch den Unterzeichneten, zur sofortigen Ausfertigung der Policen ermächtigten **General-Agenten**
H. Jul. Schultz,
(7551) **Comtoir: Heilige Geistgasse 100.**



Schrauben-Dampfer
„Nadeschda"

geht
Donnerstag, den 5. Mai, Nachmittags 6 Uhr,
von **Neufahrwasser** ab.
Passagier-Anmeldungen nimmt entgegen
F. G. Reinhold,
Heil. Geistgasse No. 78, Danzig.

Armen-Unterstützungs-Verein.

Am Mittwoch, den 4. Mai, Nachmittags, finden die Versammlungen der **Armenpfleger** der Bezirke in den bekannten Bezirkslocalen statt. Die Armenpfleger werden ersucht, in Bezug auf diejenigen Armen, **bei denen sie eine weiter fortlaufende Unterstützung für nöthig erachten,** neue Anträge zu stellen. Werden solche Anträge **nicht** gestellt, so wird nach § 3 der Instruction zur Erläuterung des Statuts angenommen, daß die Armenpfleger **eine weitere Unterstützung der betreffenden Armen nicht mehr für nöthig erachten.**

Der Vorstand des Armen-Unterstützungs-Vereins.

Die Asphalt- und Dachpappen-Fabrik

von
Richard Meyer,

Stadtgebiet No. 25,
Comptoir: **Buttermarkt No. 12/13,**

empfiehlt:
Asphaltirte Dachpappen in verschiedenen Stärken in Bahnen und Tafeln,
Asphalt-Dachlack zum Anstrich neuer und schadhaft gewordener Pappdächer,
Asphalt in Broden, als Zusatz zum Steinkohlentheer beim Anstrich der Pappdächer,
Asphaltplatten zur Isolirung von Fundamenten und Abdeckung von Gewölben;
ferner:
Pappstreifen, Deckleisten, Lattennägel, Pappnägel, Steinkohlentheer
zu den billigsten Preisen.
Eindeckungen mit asphaltirter Dachpappe, sowie **Reparaturen** aller Art werden bestens ausgeführt. (6705)

Kunst-Auction in Berlin.

Die Versteigerung der bekannten Kupferstichsammlung des berühmten Historikers Professor **Friedr. Wilh. Schubert** zu Königsberg findet am 30. Mai 1870 in Berlin statt. Cataloge sind franco und gratis durch jede Buch- und Kunsthandlung oder direct vom Unterzeichneten zu beziehen.

Ferner ist erschienen: Preis-Verzeichniß der **„Bibliotheca Schubertiana"** Abtheilung I.: Statistik, Staatswissenschaft und histor. Hülfswissenschaften; Abtheilung II.: Asien, Afrika, Amerika. Auf Verlangen franco gratis von
(7411) **Emanuel Mai,** Buchhändler in Berlin.



W. Neudorff's Aachener Thermensalbe

zur Vertreibung von **Spath, Schaale, Ueberbein, Hasenhacke, Piephacke, Blutspath, Gallen, Sehnenklapp** und ähnliche Krankheiten bei Pferden, zusammengesetzt aus den Substanzen der Aachener Schwefelquellen nach einer Analyse des Prof. **J. v. Liebig.**

Preis für 1 Kruke, hinreichend zu einer Kur — 4 bis 6 Wochen dauernd — 2 Thlr.

In Betreff der günstigen Wirkung beziehen wir uns untern Andern auf die Herren Brauereibesitzer Wilutzki, Kaufmann Degen, Stabs-Roßarzt Pietritzki, Thierarzt 1 Kl. Zorn hier, Hauptmann König-Kalk, Steffens-Borchersdorf, Rittergutsbesitzer von Weiß-Plauen, Graf von Schlieben-Sanditten, Oberamtmann Nernst-Laplacken, Amtmann Wehmeyer-Piaten, Quassowski-Wolfshöhe, Rittmeister von Schöneich und Thierarzt 1 Kl. Lindemann in Wehlau, Kreisthierarzt Faß in Insterburg Thierarzt Döhrmann in Kl. Elbe, Prov. Hannover und Oeconom Heinrich Fracke in Roß- leben a. U., Prov. Sachsen.

Niederlage in Danzig bei Herrn **Albert Neumann.**
Atteste sind daselbst einzusehen. (7062)

Anstalt für künstliche Badesurrogate
von **W. Neudorff & Co. in Königberg i. Pr.**

Pr. Lotterie-Loose 1/1, 1/2, 1/4, 1/8, 1/16, 1/32, 1/64 am billigsten bei **Borchard, Berlin,** Kronenstr. 55.

Privat-Entbindungs-Anstalt,
ein bewährtes Asyl für secrete Entbindungen.
Adr.: Dr. A. M. 49 poste restante Berlin.

Für das **badereisende** Publikum habe ich behufs **specieller** Untersuchung besondere Sprechstunden von 4—6 Uhr angesetzt.
Dr. med. **D. Schlesinger,**
Spezialarzt f. **innere** Krankheiten einschließlich **Hautkrankheiten,** Berlin, Gr. Friedrichsstr. 27.

Meine Besitzung in Cosen, an der Chaussee, ¾ Meilen vom Bahnhof Güldenboden und ½ Meile von der Kreisstadt Pr. Holland belegen, 4 Hufen culm. an Acker und Wiesen und 8¾ M. culm. separaten Niederungs Wiesen groß, bin ich Willens, bei 10 Mille Anzahlung, unter guten Bedingungen zu verkaufen.
Hypothek rein und kann der Rest des Kaufgeldes zu 5 pCt., nach Uebereinkommen, auf eine Reihe von Jahren stehen bleiben.
A. Muntau.

Zwei hübsch gelegene, sich gut rentirende Besitzungen in der Nähe Elbings (Höhe und Werder), worauf verschiedene Nebenrevenüen, sollen für annehmbare Preise, mit je 5—6000 Rt. Anzahlung, wegen Ortsveränderung (Krankheit) **sofort** verkauft oder auf mehrere Jahre gegen Caution verpachtet werden.
Das Nähere hierüber erfährt man in der Expedition dieser Zeitung und bei Buchhalter **Adolph Karpenkiel** in Danzig, Altst. Graben No. 49, 1 Tr. (5806)

Eines der schönsten Güter Masurens, über 50 Jahre in der Familie, mit einem Areal von 2076 Meilen, incl. 900 M. Wald und 312 M. Wiesen, nebst Ziegelei, schön eingebaut, mit vollständigem Inventarium und Saaten, sämmtlichen Maschinen ꝛc., nur mit Landschaftsschulden belastet, wovon der Wald ausgeschlossen ist, will der Besitzer verkaufen. Forderung 80,000 Rt., und 30,000 Rt. Anzahlung. Außerdem sind mehrere Kruggrundstücke mit und ohne Land, so wie Mühlen, ein Hotel und verschiedene Mittelgüter und kleine Besitzungen sehr preiswürdig mit geringer Anzahlung zu verkaufen oder zu verpachten. Sämmtliche Besitzungen liegen nahe der Südbahn. Nähere Auskunft ertheilt die Güter-Agentur zu Gr. Stürlack in Ostpreußen.

Ich suche von sogleich einen **Hauslehrer** (Literaten), musikalisch, der bereits mit Erfolg unterrichtet. Gehalt 200 Thlr.
v. d. Groeben,
auf Sabudownia bei Neuenburg W.-Pr.

Ein junger Mann, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, sucht eine Stelle zur Erlernung der Handlung in einem Waarengeschäft. Näheres unter No. 5797 in der Expedition dieser Zeitung.

Für mein Galanterie- und Kurzwaarengeschäft suche ich vom 1. Juni ab einen tüchtigen Verkäufer. (5799)
Louis Rosenberg,
Culm.

Gut empfohlene Wirthschafts-Inspektoren, Eleven pp. suche ich zum sofortigen u. spätern Antritt. (5405)
Böhrer, Langgasse 55.

Ein Lehrer, der das Prüfungszeugniß No 1 nebst einem guten Führungszeugnisse besitzt, auch zum Musikunterricht befähigt ist, wünscht als Hauslehrer placirt zu werden.
Gefällige Offerten nimmt Lehrer **Grunwald** in Peterswald bei Guttstadt entgegen.

Ein junger Mann, der seine Lehrzeit in einem Agentur- und Commissions-Geschäft beendigt hat, dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht eine Stelle im Comtoir. Gef. Offerten erbittet man unter 7642 durch d. Exp. d. Ztg.

Eine anst. Bürgersfrau, w. d. Somm. die Bewachung des Hauses b. Herrschaften z. übern. Empf. st. z. S. Adr. unt. 7641 d. d. Exp. d. Z.

Für eine der **bedeutendsten Strohhutfabriken** Deutschlands wird ein tüchtiger
Reisender

für **Ost- und Westpreußen, Pommern u. Mark** per 1. September d. J. gesucht. Derselbe muß sowohl mit der Branche als Kundschaft speciell vertraut sein. Meldungen mit genauer Angabe der bisherigen Thätigkeit befördert unter Chiffre **N. L. 373** die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler in Berlin,** Leipzigerstraße 46.

Für ein Bankgeschäft wird ein mit guten Zeugnissen versehener, bei hübscher Handschrift gebildeter **Buchhalter,** aber auch nur solcher, von sogleich gesucht. Persönliche Meldung wird berücksichtigt. **F. J. Strobel** Elbing.

Im großen Saale des Gewerbehauses
Dienstag, den 3. Mai 1870,
Abends 7 Uhr,
Dramatischer Vortrag

von
Göthe's Faust, 1. Theil.
Billets à 10 Sgr. sind in der Buchhandlung von **F. A. Weber** und **Constantin Ziemssen,** sowie in meiner Wohnung Hundegasse 119, 1 Tr. hoch, und Abends an der Kasse zu haben.
(5812) **R. Türschmann.**

Weiss' Salon am Olivaerthor.

Dienstag, 3. Mai, Nachm. 5 Uhr,
Grosses Concert

des Musikdirectors
Fr. Laade aus **Dresden** mit seiner Kapelle.
Entree 2½ Sgr. Kinder 1½ Sgr.
NB. Das Concert findet auch bei ungünstigem Wetter statt. (5813)

Armen-Unterstützungs-Verein.

An Geschenken sind ferner eingegangen: Von Herrn J. G. v. Steen 200 ℔ Cichorien.
Weitere Gaben werden dankbar entgegengenommen von sämmtlichen Vorstandsmitgliedern in dem Büreau, Ketterhagergasse 4, in dem Hause Schüsseldamm No. 30.
Der Vorstand.

Druck u. Verlag von A. W. Kafemann in Danzig